

Infomappe



Hermann-Keiner-Haus

Seniorenwerk Am Mergelteich gGmbH
44225 Dortmund, Mergelteichstr. 47
Telefon (0231) 7107-1/Fax Nr. (0231) 7107-503
Mail: kontakt@hermann-keiner-haus.de
Web: www.hermann-keiner-haus.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Angehörige,

es freut uns sehr, dass Sie sich entschieden haben, in das Hermann-Keiner-Haus einzuziehen. Mit dieser Infomappe möchten wir Sie ausführlich über unser Haus informieren. Um Ihnen eine reibungslose Eingewöhnung in unserer Einrichtung zu ermöglichen, bitten wir Sie höflichst, die nachstehenden Informationen zu beachten.

Mit Beginn Ihres Einzuges in das Hermann-Keiner-Haus möchten wir Sie bitten, folgende Unterlagen mitzubringen:

- () den ausgefüllten Anmeldebogen (liegt der Infomappe bei),
- () die Bescheinigung der Pflegegrad - Einstufung (Leistungsbescheid),
- () den Biografie Fragebogen (liegt der Infomappe bei),
- () den Bogen Essenswünsche (liegt der Infomappe bei),
- () Kopien der aktuellen Renten- / Pensionsbescheide,
- () ggf. eine Bescheinigung über den beim Sozialamt gestellten Grundantrag,
- () den ärztlichen Fragebogen des Hausarztes oder den Pflegeüberleitungsbogen,
- () ein ärztliches Zeugnis über das Freisein von ansteckenden Krankheiten, insbesondere Lungentuberkulose, MRSA, ESBL etc.,
- () ausreichend Medikamente für die ersten Tage,
- () einen vom Hausarzt unterschriebenen Medikamentenplan,
- () eine Kopie der Bestellsurkunde bei vorhandener amtsgerichtlicher Betreuung oder Betreuungsverfügung / Vorsorgevollmacht etc.,
- () Anschriften der nächsten Angehörigen mit Telefonnummern,
- () eine Kopie des gültigen Personalausweises / Reisepasses,
- () die Krankenversicherungskarte (für die Anmeldung eine Kopie),
- () die unterschriebene Lastschriftermächtigung bzw. den unterschriebenen Antrag auf unbare Rentenzahlung,
- () ggf. Kopien der Geburtsurkunde oder des Familienstammbuches,
- () ggf. eine Kopie des Bescheides über die Medikamentenbefreiung,
- () ggf. eine Kopie des Bescheides über die Rundfunkgebührenbefreiung,
- () ggf. eine Kopie des Bescheides über den Sozialtarif bei der Deutschen Telekom AG,
- () ggf. eine Kopie des Schwerbehindertenausweises.



Bitte denken Sie daran, die Tageszeitung oder anderes an die folgende Anschrift umzumelden:

Name, Vorname
Hermann-Keiner-Haus
Mergelteichstr. 47
44225 Dortmund

Bitte melden Sie den/die Bewohner*in mit der neuen Anschrift bei dem zuständigen Einwohnermeldeamt des Bezirkes Hombruch an. Nach dem Bundesmeldegesetz vom 01.11.2015 wird die Wohnungsgeberbestätigung vom Wohnungsgeber beigefügt. Für die Anmeldung benötigen Sie den Personalausweis. Sie können die Anmeldung auch auf dem Postwege vornehmen (Anschrift: Einwohnermeldeamt Dortmund Hombruch, Harkortstraße 58, 44225 Dortmund)

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Bergstermann
Einrichtungsleiterin



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Vorstand haben für das Hermann-Keiner-Haus nachstehendes LEITBILD formuliert:

Das *Hermann-Keiner-Haus* ist eine anthroposophische Altenpflegeeinrichtung, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Menschen als Gesamtpersönlichkeit wahrnehmen und ernstnehmen möchten.

Im *Hermann-Keiner-Haus* leben und arbeiten Menschen unterschiedlichen Alters mit ihren individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Behinderungen zusammen.

Wir wünschen uns, dass in dieser Gemeinschaft eine soziale Hülle entsteht, in der Menschen sinnvoll arbeiten, schöpferisch leben und in Würde sterben können.

Die Individualität und die Würde jedes Menschen, unabhängig von seiner Weltanschauung, Eigenart und Behinderung, werden respektiert.

Das *Hermann-Keiner-Haus* hat eine eigenständige Kulturatmosphäre, um das seelische und geistige Leben seiner Bewohner und Mitarbeiter anzuregen und zu fördern. Die Angebote sind freilassend, sie wahren Toleranz gegenüber allen Weltanschauungen und religiösen Bekenntnissen.

Der alte Mensch wird in seinem biographischen Entwicklungsprozess gesehen, begleitet und gefördert.

Sterben und Tod werden als wichtige Stufen des Lebens, als Übergang zu einem neuen geistigen Dasein verstanden. Sie werden nicht verschwiegen, sondern als menschliche Vorgänge erlebt, an denen die Gemeinschaft in würdiger Weise Anteil nimmt.

Dortmund, 2006



Informationsblatt gemäß § 3 Wohn- und Betreuungsgesetz (WBG) für Einrichtungen der Altenhilfe

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden möchten wir Sie über unser allgemeines Leistungsangebot und über wesentliche Inhalte der für Sie in Betracht kommenden Leistungen informieren. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Aktuelle Informationen

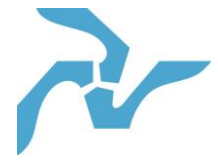
In regelmäßigen Abständen berichten wir auf unserer Homepage und zum Ende eines Kalenderjahres in der Jahresausgabe des Hermann-Keiner-Boten über das Leben in unserer Einrichtung.

Unser Haus

Unter dem Dach des Pädagogisch Sozialen Zentrums Dortmund im Dortmunder Süden ist auch das Hermann-Keiner-Haus beheimatet. Das Haus ist benannt nach dem Dortmunder Arzt Dr. Hermann Keiner, dem es u.a. ein Anliegen war, die Inhalte der anthroposophisch erweiterten Medizin öffentlich zu machen. Ihm wird das geflügelte Wort zugeschrieben: Hilft Dir keiner, hilft Dir KEINER. – Der Trägerverein des Hermann-Keiner-Hauses ist die Seniorenwerk Am Mergelteich gGmbH. Sie ist Mitglied in Der Paritätische NRW, dem Nikodemus Werk e.V., einem bundesweiten Zusammenschluss anthroposophisch orientierter Einrichtungen der Altenhilfe, und dem Verein Pädagogisch Soziales Zentrum Dortmund e.V. (PSZD).

Das Hermann-Keiner-Haus ist eine Einrichtung der Dauer- und Kurzzeitpflege. Es kooperiert unter einem Dach mit der Seniorenwohnanlage des PSZD. Außerdem beherbergt es noch zwei Arztpraxen, eine Massage- und Physiotherapiepraxis, ein Therapeutikum sowie die Pflegeschule Am Mergelteich. Umgeben sind wir von der Rudolf-Steiner-Schule, der Georgschule, zwei Kindergärten bzw. einer integrativ arbeitenden Kindertagesstätte sowie dem Rudolf-Steiner Berufskolleg. Ebenfalls besteht eine Einkaufsmöglichkeit im räumlich angegliederten Naturkostladen („Treffpunkt“). Da es eine unmittelbare Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr gibt, sind entsprechende ÖPNV-Anschlüsse vorhanden. Aber auch für alle, die die Natur lieben und statt in die Stadt zu fahren, lieber spazieren gehen, sind durch den nahe gelegenen Rombergpark günstige Voraussetzungen gegeben. Auch der Zoo erfreut sich immer wieder großer Beliebtheit.

Gemäß dem Leitbild unseres Hauses ist die Grundlage unserer Arbeit das anthroposophische Menschenbild. Wir verstehen unser Haus als Hülle, in der Menschen sinnvoll arbeiten, schöpferisch leben und in Würde sterben können. In der uns eigenen Kulturatmosphäre pflegen wir eine Toleranz gegenüber allen Weltanschauungen und religiösen Bekenntnissen.



Ihr Privatbereich

Wir stellen 91 Einzelzimmer und 5 Doppelzimmer mit direktem Zugang zu einem Badezimmer zur Verfügung. Alle Zimmer entsprechen der Heimmindestbauverordnung. Sie verteilen sich auf drei Wohnbereiche. Um eine qualitativ gute pflegerische Versorgung gewährleisten zu können, bitten wir um Verständnis, dass wir das Pflegebett und einen dazu passenden Nachttisch zur Verfügung stellen. Allerdings begrüßen wir es sehr, wenn eigene Möbel mitgebracht werden. Ausgestattet sind die Zimmer immer mit Bad und WC, Telefonanschluss, Hausnotrufanlage, einem eigenen Schließfach für Wertgegenstände sowie einer Anschlussmöglichkeit für einen Fernseher. Teilweise steht ein eigener Balkon zur Verfügung.

Wenn Sie Ihr Zimmer mit persönlichen Gegenständen einrichten, bitten wir schon jetzt um Verständnis dafür, dass es bei vorliegender Pflegebedürftigkeit den Pflegenden möglich sein muss, Sie problemlos pflegerisch versorgen zu können. Für Sie selber ist es aber auch wichtig, bei der Einrichtung darauf zu achten, dass Sie sich nicht gefährden (z.B. bei eingeschränkter Bewegungsmöglichkeit, Gangunsicherheit). Gerne sind wir Ihnen beratend behilflich.

Die Haltung von Kleintieren ist grundsätzlich möglich, bitte sprechen Sie uns an.

Gemeinschaftsräume

Ihnen stehen Räume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben des Hauses zur Verfügung. Im Haus selbst finden Sie u.a.

- unsere Begegnungsstätte auf Ebene 3 mit Terrasse und Kaffeestube
- Veranstaltungs-, Aufenthalts- und Andachtsräume
- Frisiersalon
- Fußpflege
- Therapieräume.

Die Kaffeestube hat in der Regel montags bis sonntags – außer samstags – von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr für alle Bewohner*innen, Angehörigen und Gäste geöffnet. Eine kostenfreie Bewirtung erfolgt mit Kaffee, Tee und Gebäck, an einigen Tagen mit Kuchen. Wir freuen uns über eine Spende.

Leistungen der Hauswirtschaft

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauswirtschaft sind mitverantwortlich für die Gestaltung einer wohnlichen Atmosphäre, für die Raumpflege, für die Beratung in hauswirtschaftlichen Angelegenheiten, für den Service in den Wohnbereichsküchen sowie für die Wäscheversorgung. Bettwäsche und Handtücher stellen wir Ihnen auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung.

Privatwäsche wird von uns beim Einzug durch Patchetiketten gekennzeichnet. Die Reinigung der persönlichen Wäsche wird maschinell vorgenommen. Die Wäsche muss grundsätzlich waschmaschinen- und trocknergeeignet sein. Eine chemische Reinigung erfolgt nicht, kann aber durch uns kostenpflichtig vermittelt werden.



Bitte beachten Sie, dass die Wäsche beim Einzug vor Nutzung dieser gepatcht werden muss. Dies gilt auch bei jedem Neukauf von Wäsche.

Bitte wenden Sie sich bei Nachfragen an die Leitung der Hauswirtschaft:

Frau Isabel Böhrkircher, unter der Tel. Nr.: 7107-646.

Leistungen der Küche

Das Hermann-Keiner-Haus kooperiert mit der Bioküche Rebional in Herdecke, einer Tochtergesellschaft des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke. Rebional steht für Qualität, Nachhaltigkeit und Regionalität. Der Anteil der biozertifizierten Lebensmittel beträgt beim Mittagessen 70 %. Es werden keine Geschmacksverstärker und ausschließlich frische Lebensmittel verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.rebional.de

Folgende im Entgelt enthaltene Mahlzeiten bieten wir an:

- ein reichhaltiges Frühstück
- ein bürgerliches oder vegetarisches Mittagessen zur Wahl
- ein abwechslungsreiches Abendessen
- diverse Zwischenmahlzeiten.

Nicht-alkoholische Getränke zur Deckung des täglichen Flüssigkeitsbedarfs sind jederzeit kostenlos erhältlich. Neben den beiden Wahlmenüs werden bei Bedarf auch Schonkost oder Diäten nach ärztlicher Verordnung für Sie zubereitet. – Haben Sie Erschwernisse bei der Nahrungsaufnahme, so wird darauf bei der Zubereitung ebenfalls Rücksicht genommen. Nach Bedarf können die Mahlzeiten in den Wohnbereichsküchen, in unserem Speisesaal auf Ebene 2 oder im Zimmer eingenommen werden.

Gäste und Angehörige sind in unserem Speisesaal auf Ebene 2 jederzeit auch ohne Voranmeldung willkommen. Gästemarken erhalten Sie an der Information, Ebene 3. Falls Sie mit einer Gruppe von mehr als drei Personen – zum Beispiel auch zu einer Feierlichkeit oder Sonn- oder Feiertags - zum Essen kommen möchten, bitten wir um vorherige Anmeldung (Telefon siehe unten).

Rückmeldungen zum Verpflegungsmanagement nehmen die Mitarbeiter*innen der Verteilerküche unter der Tel. Nr. 7107 – 648 gerne entgegen. In den Wohnbereichen und im Speisesaal finden Sie bei Bedarf Rückmeldekarten für die Verpflegung, über welche Sie gerne Lob, Kritik oder Verbesserungsvorschläge mitteilen können. Sie können die Rückmeldekarten den Mitarbeiter*innen des Hauses überreichen oder in einen dafür vorgesehenen Briefkasten am Eingang des Speisesaals auf Ebene 2 werfen.

Bitte wenden Sie sich bei Nachfragen an die Leitung der Hauswirtschaft:

Frau Isabel Böhrkircher, unter der Tel. Nr.: 7107-646.



Leistungen der Pflege

Ihnen wird die in Ihrer Situation erforderliche Hilfe zur Unterstützung zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten im Ablauf des täglichen Lebens angeboten. Die Pflege dient auch der Minderung sowie der Vorbeugung einer Verschlechterung der Pflegebedürftigkeit. Ziel ist es, Ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten und dabei Ihre persönlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten zu respektieren.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten sich, Ihre Lebensgewohnheiten zu berücksichtigen und das Prinzip Ihrer Zustimmung zu den Pflegeleistungen zu achten. Zu den Leistungen der Pflege gehören insbesondere Körperpflege, Ernährung und Unterstützung bei der Mobilität. Die Leistungen der allgemeinen Pflege werden nach dem anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse erbracht.

Die Planung der Pflege erfolgt möglichst mit Ihnen gemeinsam oder einer Person Ihres Vertrauens. Umfang und Inhalt der Pflege ergeben sich aus der jeweiligen Zuordnung zu einem Pflegegrad. Bei Veränderungen des Pflegebedarfes passen wir unsere Leistungen Ihrem veränderten Bedarf an.

Führt ein veränderter Pflegebedarf dazu, dass für Sie ein anderer Pflegegrad zutrifft, werden wir Sie bitten, Ihre Pflegekasse hierüber zu informieren und einen Antrag auf Änderung der Einstufung zu stellen. Über den Grad der Pflegebedürftigkeit entscheidet die Pflegekasse entsprechend der Empfehlung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK).

Wir erbringen auch Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, soweit sie ärztlich verordnet und nicht vom behandelnden Arzt erbracht werden. Die freie Arztwahl wird garantiert. Wir sind Ihnen aber auf Wunsch gerne bei der Vermittlung ärztlicher Hilfe behilflich. Im Eingangsbereich des Hauses befinden sich zwei Arztpraxen:

Frau Dr. Katja Kerkhof, Tel.: 716080, www.praxis-kerkhof.de

Frau Dr. Katharina Schlüter, Tel.: 712212, www.praxis-schlueter.de

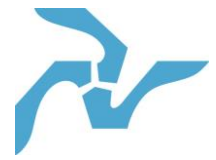
Die Versorgung mit den notwendigen Medikamenten erfolgt durch die Kreuz Apotheke, mit der wir kooperieren. Auf Wunsch können Sie jedoch auch gerne diese Leistungen durch eine Apotheke Ihrer Wahl erbringen lassen (freie Apothekenwahl).

Bitte wenden Sie sich bei Nachfragen an die Pflegedienstleitung:

Herrn Daniel Surnitzky unter der Tel. Nr.: 7107-680

Leistungen des Sozialen Dienstes

Die Mitarbeiter*innen unseres Sozialen Dienstes geben Ihnen die notwendigen Hilfen bei der Gestaltung Ihres Lebensraums und bei der Orientierung in Ihrem neuen Zuhause. Sie tragen auch Sorge dafür, dass Sie Gelegenheit haben, an kulturellen, religiösen und sozialen Angeboten teilzunehmen. Dazu gehören beispielsweise unterschiedliche Gruppenangebote, Auftritte verschiedener Künstler und Hausfeste, aber auch Spaziergänge und Gesellschaftsspiele.



Außerdem stehen die Mitarbeiter Ihnen, den Angehörigen oder anderen Vertrauenspersonen für Einzelgespräche und Beratung zur Verfügung. Durch ihr Verständnis von Tod und Trauer bieten die im Sozialen Dienst tätigen Menschen gleichermaßen Unterstützung im letzten Lebensabschnitt an.

Es werden fortlaufend evangelische Gottesdienste und katholische Messen in unserem Haus gehalten. Zudem wird für die Mitglieder der Christengemeinschaft die Menschenweihehandlung gefeiert. Die Zeiten sind den öffentlichen Aushängen zu entnehmen.

Unsere Angebote werden durch die dankenswerte Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen erweitert und bereichert.

Bitte wenden Sie sich bei Nachfragen an die Leitung des Sozialen Dienstes:

Frau Britta Friedrich unter der Tel. Nr.: 7107-359

Therapeutische Leistungen

Zur Vermeidung und zur Verminderung der Pflegebedürftigkeit oder auch, um ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern, können Sie sich Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation von Ihrem Arzt verordnen lassen oder diese selbst beantragen. Solche Maßnahmen werden in Rehabilitationseinrichtungen, z. B. Rehabilitationskliniken ambulant oder stationär erbracht. Wir werden bei der Pflegeplanung in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt auf Möglichkeiten der Rehabilitation achten und zur Sicherung des Rehabilitationserfolges mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten zusammenarbeiten.

Unabhängig von Rehabilitationsmaßnahmen können Sie Physiotherapie (Krankengymnastik), Ergotherapie, Logopädie sowie physikalische Maßnahmen wie Massage, Wärmebehandlung etc. erhalten, wenn Ihr behandelnder Arzt Ihnen diese verordnet. Dies kommt vor allem dann in Betracht, wenn sich eine gesundheitliche Verbesserung erreichen lässt oder eine Verschlechterung Ihres Gesundheitszustandes abgewendet werden kann, z. B. auch nach einer Krankheit, einem Unfall oder einer Operation. Diese Maßnahmen können nach ärztlicher Verordnung auch in Ihrem Zimmer oder in Räumen auf unserem Gelände durch zugelassene externe Therapeuten erbracht werden.

Eine Praxis für Physiotherapie befindet sich direkt unter dem Dach des Hermann-Keiner-Hauses (Tel. 7107-342).

Ebenso können Sie Leistungen des Therapeutikums am Mergelteich in Anspruch nehmen wie z.B. Heil- oder Sitzrythmie, Mal- oder Gesprächstherapie. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.tam-dortmund.de



Leistungen der Haustechnik

Die Haustechnik ist verantwortlich für die Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit aller haus- und betriebstechnischen Anlagen. Zu den Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres persönlichen Wohnraumes, falls Sie oder Ihnen nahestehende Personen dies nicht erledigen können.

Bitte wenden Sie sich bei Nachfragen an die Haustechnik:

Herrn Ridvan Rjepaj unter der Tel. Nr.: 7107-681

Leistungen der Verwaltung

Die Mitarbeiter*innen der Verwaltung beraten Sie oder Ihre Angehörigen vertrauensvoll in Fragen der Kostenabrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden. Wir können Ihnen auch bei der Verwendung und Verwaltung Ihres Barbetrages behilflich sein. Jede Ausgabe wird dann dokumentiert, die bestimmungsgemäße Verwendung wird zentral geprüft und kann Ihnen oder Ihrem Beauftragen jederzeit belegt werden.

Unsere Mitarbeiter*innen an der Information empfangen unsere Besucher, vermitteln an die zuständigen Ansprechpartner und nehmen Telefonate und Anfragen von Ihnen entgegen, um sie entsprechend weiterzuleiten. Sie erreichen unsere Information montags bis freitags durchgehend von 9:00 bis 16:00 Uhr unter 0231 7107 1.

Leistungsentgelte

Die Entgelte werden in Pflegesatzverhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger der Einrichtung festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden.

Entgelterhöhungen

Die Entgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger der Einrichtung, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden, wenn Einkaufspreise oder Personalkosten nachweislich gestiegen sind oder eine Steigerung absehbar ist. Diese Erhöhung müssen wir Ihnen mindestens vier Wochen vorher ankündigen. Die von der zuständigen Behörde berufene Vertrauensperson in der Pflege wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben mit einbezogen.

Angehörigenarbeit

Mindestens zweimal jährlich laden wir unsere Bewohner*innen oder die uns bekannte Person ihres Vertrauens, sofern sie nicht selber teilnehmen können, zu einem Informationsnachmittag ein. Neben einem zentralen Thema, welches durch einen Referenten vorbereitet wird, gibt es dort immer auch Raum für Aussprachen und zum gegenseitigen Kennenlernen. An dem Informationsnachmittag in der zweiten Jahreshälfte erläutern wir die *Gewinn- und Verlustsituation* des Vorjahres.



Qualitätsprüfungen/-management

Unsere Arbeit wird in regelmäßigen Abständen durch externe Institutionen überprüft. Sobald uns der Transparenzbericht des MDK vorliegt, veröffentlichen wir diesen auf unserer Homepage unter www.hermann-keiner-haus.de.

Bitte wenden Sie sich bei Nachfragen an den Qualitätsbeauftragten:

Herrn Christian Sommer unter der Tel. Nr.: 7107-682

Anregungen und Beschwerden

Ihre Anregungen oder Beschwerden nehmen wir gerne entgegen. Im Vertrag finden Sie darüber hinaus weitere Ansprechpartner genannt, an die Sie sich wenden können. Dort ist auch unser hausinternes Beschwerdemanagement erläutert.

Interessenvertretung

Ihre Interessen werden auch vertreten durch die von der zuständigen WTG- Behörde berufene Vertrauensperson in der Pflege.

Bitte wenden Sie sich bei Nachfragen an Frau Veronica Kerssen (Tel.: Privat 0231/75 96 30 oder Handy 0160/3292064).

Hinweis offenes Haus

Wir weisen darauf hin, dass es in unserer Einrichtung keinen geschlossenen Bereich mit verschlossenen Eingangstüren gibt.

Dortmund, im März 2022

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Bergstermann, Geschäftsführung

(Tel.: 7107-338 oder per Mail kontakt@hermann-keiner-haus.de)



Vertrauensperson in der Pflege:

Mein Name ist **Veronika Kerssen** und ich wohne in Dortmund-Barop. Seit 15 Jahre lang habe ich meine pflegebedürftige Schwester im Hermann-Keiner-Haus begleitet. Während dieser Zeit konnte ich viele Erfahrungen im Umgang mit dem Pflegepersonal, den Bewohnern, den Angehörigen und dem Leitungspersonal sammeln.

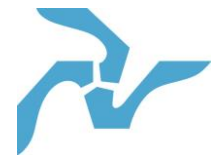
Das wünsche ich mir:

Ich hoffe, mit Gesprächen und anderen Hilfestellungen einen Beitrag für ein angenehmes Zusammenleben geben zu können.

So erreichen Sie mich:

Privat 0231/75 96 30 oder Handy 0160/32 92 06 4





Empfehlung für den Wäschebedarf

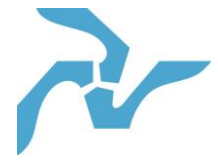
In unserer Einrichtung wird die Bewohner-Bekleidung im Haus gewaschen.

Die zukünftigen Bewohner*innen benötigen für ihren Aufenthalt in unserem Hause einen Mindestbestand an Kleidungsstücken. Unserer Erfahrung nach erscheint es uns vor allem wichtig, einen ausreichenden Vorrat an Unterwäsche mitzubringen und diesen ggf. aufzustocken.

Um Ihnen in dieser Angelegenheit hilfreich zur Seite zu stehen, haben wir für Sie die folgende **Empfehlungsliste** zusammengestellt. Vielen Dank!

10 -15 Schlüpfer/Unterhosen, 10 - 15 Unterhemden	
ca. 10 Nachthemden oder Schlafanzüge bei Schwerstpflegebedürftigkeit werden zusätzlich 10 Stück mehr benötigt!!!	
10 - 15 Paar Socken, Strümpfe und/oder Strumpfhosen (für Frauen) je nach Gewohnheit auch gerne mehr !!!	
1 Morgenmantel	
1 Bettjacke/Bettschal	
2 Freizeitanzüge/Jogginganzüge	
3 - 5 Strickjacken	
3 - 5 Westen/Pullunder	
1 Jacke/Anorak/ Mantel	
1 Winterjacke/ Mantel	
2 Hausanzüge (für Frauen)	
5 lange Hosen	
Röcke in entsprechender Anzahl (für Frauen)	
10 Hemden,10 Blusen (für Frauen)	
5 Pullover	
Halstücher bzw. Krawatten	
Schals	
Hut, ggf. Sonnenhut, Mütze, gewohnte Kopfbedeckung	
Handschuhe	
Gürtel, Hosenträger	
2 Paar Hausschuhe	
2 Paar Schuhe (offene, feste und eventuell hohe)	1 Reisetasche, 1 Kulturtasche mit: (Nagelpflegeset, Nagelbürste, Handspiegel, Zahnpflegeset, Kamm und Bürste, Seifendose, Haarshampoo, Duschgel, Pflegemilch, Creme, etc.)

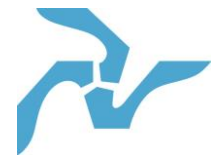
Selbstverständlich orientiert sich der Wäschebedarf des zukünftigen Bewohners an der Dauer des Aufenthalts in unserem Hause und am individuellen Bedarf, an individuellen Gewohnheiten und Bedürfnissen.



Anmeldung zur Kurzzeitpflege und/oder Verhinderungspflege

von bis

Name, Vorname ggf. Geburtsname	
Straße und Hausnummer	
Postleitzahl und Ort	
Telefonnummer	
Derzeitiger Aufenthalt: Krankenhaus, Kurzzeitpflege, Rehabilitationseinrichtung	<input type="checkbox"/> Krankenhaus <input type="checkbox"/> Kurzzeitpflege <input type="checkbox"/> Rehabilitationseinrichtung <input type="checkbox"/> Eigene Häuslichkeit.....
Geburtstag und Geburtsort:	
Familienstand:	
Konfession, Staatsangehörigkeit	
Patientenverfügung <input type="checkbox"/> Vorsorgevollmacht <input type="checkbox"/> Betreuungsverfügung <input type="checkbox"/> Schwerbehindertenausweis <input type="checkbox"/> Rezeptgebührenbefreiung <input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Krankenversicherungskarte <input type="checkbox"/> Rollstuhl <input type="checkbox"/> Rollator <input type="checkbox"/> Hörgerät <input type="checkbox"/> Brille <input type="checkbox"/> Zahnprothesen <input type="checkbox"/> Sauerstoffgerät <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="checkbox"/> Sonstiges bitte beschreiben:	
1. Angehörige und Verwandtschaftsgrad Name, Vorname Adresse Telefonnummer	Tagsüber <input type="checkbox"/> und nachts <input type="checkbox"/> verständigen?
2. Angehörige und Verwandtschaftsgrad Name, Vorname Adresse Telefonnummer	



Betreuer nach Betreuungsrecht oder Bevollmächtigter Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer	
Aufgabenkreise der ge- setzlichen Betreuung *Bitte ankreuzen und Kopie der Bestallungsurkunde dem Heimantrag beifügen	<input type="checkbox"/> Gesundheitsfürsorge <input type="checkbox"/> Vermögen <input type="checkbox"/> Aufenthalt <input type="checkbox"/> Ämter und Behörden <input type="checkbox"/> Annahme, Anhalten oder/ und Öffnen der Post <input type="checkbox"/> Sonstiges
Hausarzt Name und Adresse mit Te- lefonnummer:	
Erfolgt die weitere Betreu- ung im Hermann-Keiner- Haus?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, Hausarzt während der Kurzzeitpflege (Name, Anschrift, Telefonnummer, Überweisung)
Krankenkasse mit Versi- chertennummer: <input type="checkbox"/> gesetzlich versichert <input type="checkbox"/> privat <input type="checkbox"/> Beihilfe
Pflegegrad	<input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> Pflegeantrag wurde gestellt
Gewünschte Unterbrin- gung:	<input type="checkbox"/> Einzelzimmer <input type="checkbox"/> Doppelzimmer <input type="checkbox"/> EZ oder DZ
Aufnahme wird wann ge- wünscht?	<input type="checkbox"/> vorsorgliche Anmeldung <input type="checkbox"/> in absehbarer Zeit <input type="checkbox"/> kurzfristig, weil dringlich
Kostenträger:	<input type="checkbox"/> Rente <input type="checkbox"/> Pflegeversicherungsleistung <input type="checkbox"/> Ersparnisse, etc.
Werden Unterhalts- sicherungsleistungen be- zogen oder sollen diese beantragt werden?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Vorläufig nicht

Datum und Unterschrift des Antragsstellers(des zukünftigen Bewohners):

_____ oder
 Datum und Unterschrift des gesetzlich bestellten Betreuers bzw. des Bevollmäch-
 tigten:



Anmeldung zur vollstationären Heimaufnahme, ab:

(*Bitte zusammen mit dem vom Arzt ausgefüllten Fragebogen zur Heimaufnahme einsenden bzw. einreichen)

Name, Vorname ggf. Geburtsname	
Straße und Hausnummer	
Postleitzahl und Ort	
Telefonnummer	
Derzeitiger Aufenthalt: Krankenhaus, Kurzzeitpflege, Rehabilitationseinrichtung	<input type="checkbox"/> Krankenhaus <input type="checkbox"/> Kurzzeitpflege <input type="checkbox"/> Rehabilitationseinrichtung <input type="checkbox"/> Eigene Häuslichkeit.....
Geburtstag und Geburtsort:	
Familienstand:	
Konfession, Staatsangehörigkeit	
Patientenverfügung <input type="checkbox"/> Vorsorgevollmacht <input type="checkbox"/> Betreuungsverfügung <input type="checkbox"/> Schwerbehindertenausweis <input type="checkbox"/> Rezeptgebührenbefreiung <input type="checkbox"/> Personalausweis <input type="checkbox"/> Krankenversicherungskarte <input type="checkbox"/> Rollstuhl <input type="checkbox"/> Rollator <input type="checkbox"/> Hörgerät <input type="checkbox"/> Brille <input type="checkbox"/> Zahnprothesen <input type="checkbox"/> Sauerstoffgerät <input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="checkbox"/> Sonstiges bitte beschreiben:	
1. Angehörige und Verwandtschaftsgrad Name, Vorname Adresse Telefonnummer	Tagsüber <input type="checkbox"/> und nachts <input type="checkbox"/> verständigen?
2. Angehörige und Verwandtschaftsgrad Name, Vorname Adresse Telefonnummer	



Biographiebogen

Für jeden Menschen bedeutet der Einzug in ein Pflegeheim eine völlige Veränderung seiner häuslichen Umgebung und zunächst eine zwangsläufige Verabschiedung von bisherigen Gewohnheiten. Um das Einleben in der neuen Umgebung zu erleichtern und individuelle Bedürfnisse der (des) neuen Bewohner/in zu erkennen und zu verstehen, benötigen die Mitarbeiter/innen des Hermann-Keiner-Hauses nun Hilfe von Ihnen, - den Angehörigen (oder Freunden).

Bestimmt gibt es Ereignisse im Leben und Lebensgewohnheiten sowie Vorlieben der (des) Pflegebedürftigen, von denen Sie als vertraute Person wissen, dass Sie ihm wichtig sind. In diesem Formular geben wir Ihnen Stichpunkte vor, die Ihnen dabei als Orientierung und Gliederungshilfe dienen sollen.

Natürlich müssen Sie nicht auf jeden Stichpunkt eingehen. Sicherlich gibt es auch Dinge, von denen Sie wissen oder annehmen, dass sie uns der Bewohner lieber selbst oder vielleicht auch gar nicht mitteilen möchte.

Biographiebogen

Name, Vorname:

Geburtsort, Region

Geburtsdatum:

Kindheit

z.B. Geschwister (lebend, verstorben Beziehungen untereinander),
wo aufgewachsen (städtisch – ländlich),
Eltern (wann verstorben), familiärer Umgang



Schule / Lehre /Ausbildung/Studium/ Berufstätigkeit

Eigene Familie

z.B. Hochzeit, Ehepartner, Kinder, aktuelle Verhältnisse,
Freundeskreis, räumliche Distanz zu den Kindern

Besondere Ereignisse und Erfahrungen im Leben

z.B. Lebenskrisen, Scheidungen, Tod der Eltern, Kriegserlebnisse,
große Reisen



Hobbys, Interessen, Neigungen

Unterscheiden Sie zwischen früheren und heutigen Aktivitäten

- z. B. Sport, Vereine, Jugendgruppen, Politik, Singen, Lesen, Gartenarbeiten, Handarbeiten, Gesellschaftsspiele, Kirche, Sprachen, Reisen. Kontakte mit Nachbarn und Freunden.

Worauf wurde im Leben besonders viel Wert gelegt?

- z.B. Ordnung und Strebsamkeit, Rauchen, Frühaufstehen, tägl. Zeitung, Rituale zur Körperpflege, Friseurbesuche, Parfüm oder Rasierwasser.



Wie nehmen Sie die (den) Pflegebedürftige(n) wahr?

z.B. Kontaktfreudig? Still? In sich gekehrt? Konfliktscheu? Streitbar?
Cholerisch? Streng? Diplomatisch? usw.

Sonstiges:

Vielleicht gibt es Ihrer Meinung nach noch weitere Dinge, die uns bei der Betreuung helfen könnten.

Dieser Biographiebogen wurde ausgestellt von

.....

Verhältnis zur (zum) Pflegebedürftigen:

z.B. Tochter, Bruder, Freund)

Datum:

Unterschrift:



Essenswünsche

Bewohner (Name, Vorname)

Frühstück * z.B. besondere Marmelade, Käse, Wurst, Müsli, Brötchen etc.

Zwischenmahlzeit * Milchprodukte, bes. Obst etc

Mittagessen * isst (nicht) gerne Fleisch, Fisch, Kartoffeln, Nudeln, Gemüse etc.

Nachmittags-Kaffee * wünscht Kaffee, Tee, Gebäck, Kuchen, Bütterchen etc.

Abendbrot * z.B. Wurst, Käse, Marmelade, bes. Brotsorte etc.

Nachtmahlzeit * z.B. Milchprodukt, bes. Obstsorte etc.

Bewohner ist Diabetiker..... ja↑ nein↑

Bewohner benötigt passierte Kost..... ja↑ nein↑

Bewohner bekommt kein Essen, da Sondenkost..... ja↑ nein↑

Bewohner erhält neben der Sondenkost weitere Nahrung oral... ja↑ nein↑

Bewohner erhält wegen geringen Gewichts Ergänzungsnahrung... ja↑ nein↑

Bewohner isst im Speisesaal des Wohnbereichs ↑

..... im Zimmer ↑

..... im großen Speisesaal des Hauses morgens ↑ mittags ↑

Besonderheiten: (z.B. Vorlieben, Abneigung gegen.....)



Kurzinformationen zum Hermann-Keiner-Haus: vollstationäre Dauerpflege

Die Seniorenwerk Am Mergelteich gGmbH ist Träger des Hermann-Keiner-Hauses und dient gemeinnützigen Zwecken. Die Einrichtung ist Mitglied im Der Paritätische NRW und im Nikodemus Werk e.V., einem bundesweiten Zusammenschluss aller Altenpflegeeinrichtungen, die auf der Grundlage der Anthroposophie arbeiten. In unserem Hause, das 1977 errichtet wurde, stehen derzeit 5 Doppelzimmer und 91 Einzelzimmer, mit 10 eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen zur Verfügung. Wir sind eine zugelassene Pflegeeinrichtung im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI).

Vor der Aufnahme sind verschiedene Formalien zu beachten:

- Wird eine Heimaufnahme notwendig, ist unverzüglich bei der zuständigen Pflegekasse die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst zu beantragen. Neben der Feststellung der Pflegegrade ist auch die *Heimbedürftigkeit* zu bestätigen. Nur dann ist der Sozialhilfeträger bereit, nicht gedeckte Heimkosten zu übernehmen.
- Liegt eine Einstufung bzw. ein Bescheid der Pflegekasse zum Zeitpunkt der Heimaufnahme nicht vor, erfolgt eine **vorläufige** Zuordnung.

Ab **01.01.2022** (bis auf weiteres) betragen die **kalendertäglichen** Entgelte.

>Pflegegrad 2 bis 5:

-Eigenanteil pflegebedingter Aufwand:	18,86 €
- Unterkunft	18,69 €
-Verpflegung	14,39 €
-Investitionskostenanteil	21,43 €* [*]
-Umlage gem. AltPflgAusglVO	0,53 €
-Umlage generalistische Ausbildung	4,33 €
	<hr/>
	78,23 €

* exkl. des Einzelzimmerzuschlags der mit kalendertägl. € 1,12 berechnet wird.

Für Beihilfeberechtigte gilt eine gesonderte Regelung. Bitte machen Sie uns bei Aufnahme darauf aufmerksam.

Möglicherweise besteht auch ein Anspruch auf Pflegewohngeld. Auf Wunsch wird dieses durch uns beantragt.



In dem mit Ihnen abzuschließenden HEIMVERTRAG wird u.a. geregelt, welche Leistungen mit dem Heimentgelt abgegolten sind:

- Nutzung des Zimmers und der Gemeinschaftsräume
- Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie eine Zwischenmahlzeit; mittags wahlweise: bürgerliche oder vegetarische Kost
- regelmäßige Raumpflege
- notwendige Reinigung von persönlicher Wäsche und herkömmlich waschbarer Oberbekleidung (*maschinenwaschbare Wäsche*)
- Betreuung/Beratung durch den hauseigenen Sozialen Dienst
- Vermittlung der allgemeinen ärztlichen Betreuung (freie Arztwahl)
- kulturelle Angebote (Konzerte, Vorträge, Benutzung der Bibliothek)
- Angebote in künstlerischer Therapie (Malen-Beschäftigung-Musizieren)

Im Heimentgelt sind nicht enthalten:

- die Bearbeitung von Beihilfeangelegenheiten bzw. die Vermögensverwaltung
- Betreuungsangelegenheiten nach dem Betreuungsgesetz
- ärztliche Behandlungskosten, Medikamente, ärztlich verordnete Therapien, Bäder, Massagen, medizinisch-notwendige Fußpflege

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

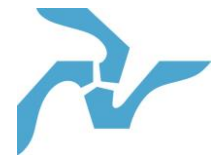
Herr Daniel Surnitzky, Pflegedienstleitung

Frau Andrea Bergstermann, Einrichtungsleitung

(Tel.: 0231/7107-1; kontakt@hermann-keiner-haus.de)

Dortmund, im März 2022

gez. Andrea Bergstermann, Einrichtungsleitung



Kurzinformationen zum „Hermann-Keiner-Haus“ : Kurzzeitpflege

Die Seniorenwerk Am Mergelteich gGmbH ist Träger des Hermann-Keiner-Hauses und dient gemeinnützigen Zwecken. Die Einrichtung ist Mitglied im Der Paritätische NRW und im Nikodemus Werk e.V., einem bundesweiten Zusammenschluss aller Altenpflegeeinrichtungen, die auf der Grundlage der Anthroposophie arbeiten. In unserem Hause, das 1977 errichtet wurde, stehen derzeit 5 Doppelzimmer und 91 Einzelzimmer, mit 10 eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen zur Verfügung. Wir sind eine zugelassene Pflegeeinrichtung im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI).

Durch die Kurzzeitpflege wird pflegebedürftigen Menschen für einen begrenzten Zeitraum pflegerische Versorgung und Begleitung in einer stationären Einrichtung ermöglicht. Es ist darüber hinaus ein Angebot zur Unterstützung der häuslichen Pflege, insbesondere dann, wenn pflegende Angehörige z.B. wegen Urlaub oder Krankheit, nicht zur Verfügung stehen. Kurzzeitpflege kann auch genutzt werden im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt, bis häusliche Pflege möglich bzw. ausreichend ist oder bis der notwendige Heimplatz in der Dauerpflege gefunden ist. Für Pflegebedürftige der Pflegegrade 1-5 übernimmt die gesetzliche Pflegeversicherung (Pflegekasse) die Kosten für den pflegebedingten Aufwand im Kalenderjahr bis zu maximal 17 Tage. Wir bitten beim Einzug um Mitteilung, ob eine Beihilfeberechtigung vorliegt.

Investitionskosten für Pflegebedürftige der Pflegegrade 1 bis 5 übernimmt auf Antrag der Einrichtung der zuständige Sozialhilfeträger (ohne Anrechnung von Einkommen und Vermögen). Achtung: diese Regelung gilt nur für Kurzzeitpflegegäste, die ihren Wohnsitz in NRW haben. Die Kosten können nur gegen eine Vorlage des Leistungsbescheides, der beim Einzug vorliegen muss, beantragt und erstattet werden. Ohne den Leistungsbescheid sind die Kosten selber zu tragen. Liegt eine Einstufung bzw. ein Bescheid der Pflegekasse zum Zeitpunkt des Aufenthaltes nicht vor, erfolgt eine **vorläufige** Zuordnung.

Die ausgewiesenen kalendertäglichen Entgelte gelten ab dem **01.01.2022** bis auf weiteres. Bitte klären Sie vor der Aufnahme den Leistungsanspruch mit der zuständigen Pflegekasse. **Wichtig ist auf jeden Fall die Antragstellung bei der zuständigen Pflegekasse vor Aufnahme.**

>Pflegegrad 1 bis 5:	-pflegebedingter Aufwand:	€	87,96
	-Unterkunft	€	21,44
	-Verpflegung	€	16,51
	-Investitionskostenanteil	€	27,07
	-Umlage gem. AltPflgAusglVO	€	0,53
	-Umlage generalistische Ausbildung	€	<u>4,33</u>
		€	157,84

Wünschen der Kurzzeitpflegegast oder seine Angehörigen einen längeren Aufenthalt als die mit den Höchstleistungen der Pflegekasse kostenmäßig abgedeckte Dauer, so sind die darüber hinaus entstehenden Kosten für pflegebedingten Aufwand, Unterkunft & Verpflegung und Investitionskosten selber zu tragen. Ob eine ergänzende Sozialhilfe gewährt werden kann, bedarf der vorherigen Prüfung durch das zuständige Sozialamt. Bitte bei



der Anmeldung mitteilen. Die Kosten werden vom zuständigen Sozialamt nur ab Antragstellung übernommen. Die Antragstellung erfolgt durch den Bewohner oder seinen Angehörigen bzw. Betreuer.

In dem abzuschließenden HEIMVERTRAG –Kurzzeitpflege- wird u.a. geregelt, welche Leistungen neben der *grundpflegerischen und behandlungspflegerischen Versorgung* abgegolten sind:

- Nutzung des Zimmers und der Gemeinschaftsräume
- Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie eine Zwischenmahlzeit; mittags wahlweise: bürgerliche oder vegetarische Kost
- regelmäßige Raumpflege
- notwendige Reinigung von persönlicher Wäsche und herkömmlich waschbarer Oberbekleidung (*maschinenwaschbare Wäsche*)
- Betreuung/Beratung durch den heimeigenen Sozialdienst
- Vermittlung der allgemeinen ärztlichen Betreuung (freie Arztwahl)
- kulturelle Angebote (Konzerte, Vorträge, Benutzung der Bibliothek)
- Angebote in künstlerischer Therapie (Malen-Beschäftigung-Musizieren)

Im Entgelt sind nicht enthalten:

- die Bearbeitung von Beihilfeangelegenheiten bzw. die Vermögensverwaltung
- Betreuungsangelegenheiten nach dem Betreuungsgesetz
- ärztliche Behandlungskosten, Medikamente, ärztlich verordnete Therapien, Bäder, Massagen, medizinisch-notwendige Fußpflege
- Kosten für Einmalunterlagen bei Inkontinenz (pro Aufenthalt 28,17 €; bei mitgebrachten Inkontinenzmaterialien entfällt eine gesonderte Berechnung).

Kosten bei vorübergehender Abwesenheit

Bei vorübergehender Abwesenheit ist der Gast verpflichtet, für die ersten drei Tage das volle Entgelt und für die weiteren Tage ein reduziertes Leistungsentgelt zu zahlen. Dieses beträgt vom vierten Tag der Abwesenheit an 75 v.H. des Entgeltes für die pflegebedingten Aufwendungen, der Entgelte für Unterkunft und Verpflegung sowie des Umlagebetrages nach der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung (AltPflAusglVO) sowie für die generalistische Ausbildung. Das Entgelt für die betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen ist bei vorübergehender Abwesenheit in voller Höhe zu entrichten. Die Pflegekasse übernimmt in der Zeit der vorübergehenden Abwesenheit keine Kosten. Dem Gast bleibt es vorbehalten nachzuweisen, dass die Einrichtung höhere Aufwendungen erspart hat.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Herr Daniel Surnitzky Pflegedienstleitung

Frau Andrea Bergstermann, Einrichtungsleitung

(Tel.: 0231/7107-1; kontakt@hermann-keiner-haus.de)

Dortmund, im März 2022

gez. Andrea Bergstermann, Einrichtungsleitung